



Informationen der Bank für Kirche und Caritas

September 2006

## PRIVATE VORSORGE FÜR DIE ZUKUNFT UNERLÄSSLICH

Die Lebenserwartung der deutschen Bevölkerung steigt, während die Geburtenrate anhaltend niedrig ist. Immer weniger Beitragszahler stehen einer stetig wachsenden Zahl von Rentempfängern gegenüber. Wie sicher ist die Vorstellung, den Lebensstandard auch im Alter zu halten?



Dieter Schäfers,  
Leiter Vermögensberatung Privatkunden

Immer neue Meldungen über Rentenentwicklung, Lebensarbeitszeit und geplante Gesetzesänderungen verunsichern die Menschen. Der Rentenversicherungsbericht, den die Bundesregierung im März 2006 vorgelegt hat, gibt einen Überblick über die aktuelle Lage und formuliert Aussichten für die Zukunft. Insgesamt zeigt der Bericht deutlich, dass sich die finanzielle Lage der Rentenkasse kaum verbessern wird. Die durchschnittliche Rente der heute 30- bis 40-Jährigen wird nur noch bei etwa 40 Prozent des Bruttoeinkommens liegen und muss später voll versteuert werden. Die Konsequenz dar-

aus ist: Ohne private Vorsorge geht es nicht mehr. Je früher man damit anfängt, umso besser. Dass dabei auch der Staat die private Vermögensbildung ausgiebig unterstützt, ist Vielen nur unzureichend bekannt.

So sollte sich die optimale Altersvorsorge aus verschiedenen Bausteinen zusammen setzen. Neben der gesetzlichen Rente sind insbeson-

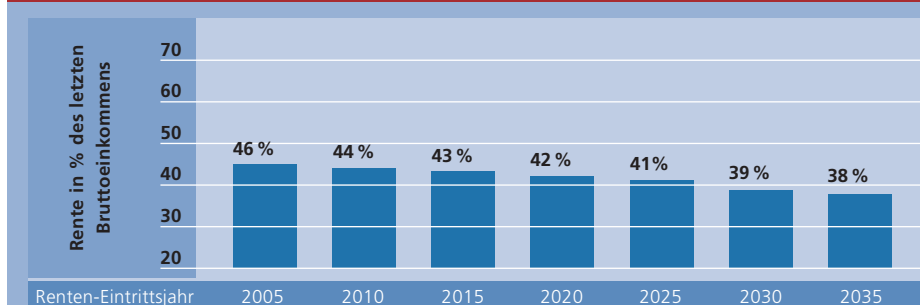
### Sie suchen eine geeignete Lösung für Ihre Altersvorsorge?

Wir möchten gemeinsam mit Ihnen den optimalen Weg finden, um gezielt der immer größer werdenden Vorsorgelücke gegenzusteuern. Vereinbaren Sie einfach Ihren ganz persönlichen Beratungstermin.

dere die staatlich geförderte Riester-Rente und die betriebliche Altersvorsorge wichtige Ansatzpunkte für die Absicherung im Alter. Darüber hinaus ergänzen renditestarke Kapitalanlagen, wie z. B. Banksparpläne

oder Investmentfonds, die notwendige Vorsorge. Lesen Sie mehr zum Thema der staatlich geförderten Riester-Rente auf Seite 3.

### ENTWICKLUNG DES REALEN RENTENNIVEAUS EINES STANDARDRENTNERS BIS 2035, RENTENBEGINN MIT 65 JAHREN



Annahmen: 45 Beitragsjahre mit Durchschnittseinkommen, reale Lohnsteigerungsraten 0,65 % p.a. (bis 2025, danach 0,5 %), Inflationsrate 1,5 % p.a.

Quelle: DIA 2005

### DIE WICHTIGSTEN AUSSAGEN DES RENTENVERSICHERUNGSBERICHTS DER BUNDESREGIERUNG VON MÄRZ 2006:

- Die private Altersvorsorge ist ein wichtiger Baustein der Renteneinkommen.
- Das Niveau der Renten wird immer weiter sinken.
- Der Beitragsatz für die Rentenversicherung steigt von 19,5 auf 19,9 Prozent ab 1. Januar 2007.

- Ab dem Jahr 2012 steigt das Renteneintrittsalter über zwölf Jahre hinweg jedes Jahr um einen Monat. Ab 2024 geht es in Zweimonats-Schritten weiter, bis 2029 die Regelaltersgrenze von 67 Jahren erreicht ist. Ausgenommen von dieser Regelung sind diejenigen, die mit 65 bereits 45 Jahre in die

- Rentenversicherung eingezahlt haben.
- Ab 2012 soll der so genannte Nachholfaktor erlauben, dass bei steigender Lohnentwicklung nicht erfolgte Rentenkürzungen nachgeholt werden dürfen.

## MIT KINDERN GLAUBEN FINDEN

### BONIFATIUSWERK SETZT SCHWERPUNKT AUF GLAUBENSWEITERGABE

„Wo bist Du? – Mit Kindern Glauben finden“. Unter diesem Leitwort steht die diesjährige Diaspora-Aktion des Bonifatiuswerkes der deutschen Katholiken. Sie wird am 5. November 2006 in Köln bundesweit eröffnet und findet ihren Höhepunkt im Diaspora-Sonntag, der am 19. November 2006 in allen katholischen Pfarreien Deutschlands durchgeführt wird.

In der heutigen Zeit wird es immer schwerer, Kindern von Gott zu erzählen und sie für ein Leben mit dem Glauben zu begeistern. Viele Eltern fühlen sich auf dem Gebiet der religiösen Erziehung verunsichert oder stehen dem Glaubensleben distanziert gegenüber. Oft sind es Großeltern, Gemeindeferentinnen, Katecheten und Pfarrer, die den Kindern christliche



Werte, religiöse Bräuche und den Zugang zu Kirche und Glauben vermitteln.

„Ich bin überzeugt, dass der Wunsch, den Glauben an die junge Generation weiterzugeben und sie zu Christus zu führen, in den Herzen vieler Gemeindeglieder brennt,“ sagt der Generalsekretär des Bonifatiuswerkes, Prälat Clemens A. Kathke. Er appelliert an Erwachsene, Kindern etwas vom eigenen Lebens- und Glaubensweg zu erzählen, denn „der Glaube lebt vom Weitersagen“.

Das Bonifatiuswerk unterstützt seit 157 Jahren katholische Christen in der Diaspora, besonders im Osten und Norden Deutschlands. Ausdrücklich gefördert werden Projekte zur Glaubensweitergabe an Kinder und Jugendliche. In diesem Jahr beträgt die Hilfe für die kinder- und jugendpastorale Arbeit sowie für Renovierungsmaßnahmen von Kirchen, katholischen Kindergärten und Schulen über 10 Millionen Euro. Es sind ausschließlich Spenden, die objekt- und projektbezogen weitergegeben werden.

#### Weitere Informationen:

Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken  
Kamp 22 · 33098 Paderborn  
Telefon: 052 51/29 96 42  
E-Mail: [info@bonifatiuswerk.de](mailto:info@bonifatiuswerk.de)  
Internet: [www.bonifatiuswerk.de](http://www.bonifatiuswerk.de)  
Konto-Nummer für Spenden:  
10 000 100, Bank für Kirche und Caritas,  
BLZ 472 603 07

## GUTE ZEITEN ZUM SANIEREN, RENOVIEREN UND BAUEN

### MIT DER KfW ÖFFENTLICHE FÖRDERMITTEL SICHERN

Als Bank des Bundes und der Länder unterstützt die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) seit über 50 Jahren Bürger, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen mit langfristigen zinsgünstigen Darlehen. Im Rahmen der gemeinsamen Förderinitiative von Bundesregierung und KfW gelten seit 2006 umfangreiche Verbesserungen und Vergünstigungen im „CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramm“ sowie in den Programmen „Wohnraum Modernisieren“ und „Ökologisch Bauen“.

Einige Förderprogramme im Überblick:

#### CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramm

Das KfW CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramm eignet sich für alle, die den Energieverbrauch ihres Altbaus entscheidend senken möchten. Gefördert werden umfangreiche CO<sub>2</sub>-Ein-



sparmaßnahmen an Wohngebäuden einschließlich Wohn-, Alten- und Pflegeheimen, die bis zum 31.12.1983 fertig gestellt wurden. Die KfW finanziert hier bestimmte Maßnahmenpakete.

#### Ökologisch Bauen

Wenn Sie Energie sparend bauen und damit Budget und Umwelt schonen wollen, erhalten Sie mit dem Programm „Ökologisch Bauen“ z. B. eine Förderung für den Bau eines Ener-

giesparhauses oder für den Einbau von Heiztechnik auf Basis erneuerbarer Energien.

#### Solarstrom erzeugen

Sie möchten eine Photovoltaik-Anlage errichten? Mit „Solarstrom erzeugen“ können Sie die Finanzierung der Anlage durch langfristige zinsgünstige Darlehen und tilgungsfreie Anlaufjahre sichern.

#### Sozial investieren

Für kirchlich-caritative Einrichtungen bietet das Programm „Sozial investieren“ eine sichere Kalkulation mit günstigen Finanzierungsmöglichkeiten für Investitionen in die soziale Infrastruktur.

Ihr Kreditberater informiert Sie ausführlich über die Förderbedingungen sowie Konditionen und gibt Ihnen darüber hinaus gern praktische Tipps.

# DIE RIESTER-RENTE – RENDITESTARK NICHT NUR FÜR FAMILIEN

Eine Möglichkeit zum Ausgleich für die langfristige Absenkung des gesetzlichen Rentenniveaus ist die Riester-Rente. Das Thema ist zwar in aller Munde, ihre Vorteile jedoch sind vielen längst noch nicht vertraut. Mit der Einführung des Dauerzulagenantrags ist sie deutlich entbürokratisiert worden und damit weniger kompliziert. Der Fragenkatalog gibt Ihnen einen Überblick zur staatlich geförderten Altersversorgung und zeigt auf, wie Sie sich mit der Förderung eine attraktive Rendite sichern können. Dass die Riester-Rente nicht nur für Familien renditestark ist, können Sie dem unten aufgeführten Beispiel entnehmen.

## Was ist Riester-Rente?

Die Riester-Rente ist eine Form der privaten Altersvorsorge, die vom Staat gefördert wird. Der Versicherte baut durch entsprechende Beitragszahlungen langfristig Vorsorgekapital auf. Dabei erhält er Zulagen vom Staat und gegebenenfalls eine zusätzliche steuerliche Förderung.

## Welcher Personenkreis wird gefördert?

Die staatliche Förderung können alle Pflichtversicherten in der gesetzlichen Rentenversicherung nutzen. Diese Regelung gilt auch für Beamte und Angestellte im öffentlichen und kirchlichen Dienst. Auch die Ehegatten von Förderberechtigten haben grundsätzlich die Möglichkeit, von den Zulagen zu profitieren.

## Welche Anlageformen für die Riester-Rente gibt es?

- Banksparvertrag mit Zinsansammlung
- Investmentsparplan
- Private Rentenversicherung

Alle Produkte gliedern sich in eine Ansparphase und eine Auszahlungsphase.

## Wie funktioniert die Riester-Rente?

Voraussetzung für den Erhalt der staatlichen Zulage ist die Zahlung eines so genannten Mindesteigenbeitrags. Die Höhe des jährlichen Beitrags wird jedes Jahr in Abhängigkeit von dem sozialversicherungspflichtigen Einkommen des Vorjahres berechnet und beträgt zurzeit drei Prozent, gekürzt um die individuelle staatliche Zulage.

## Wie wird die Riester-Rente gefördert?

Die Einzahlungen in einen Riestervertrag werden mit einer staatlichen Zulage gefördert, die zurzeit 114 Euro beträgt und ab 2008 auf 154 Euro steigt. Eltern können für jedes Kind, für das sie Kindergeld erhalten, zusätzlich eine Kinderzulage von aktuell 138 Euro in Anspruch nehmen (ab 2008 185 Euro). Außerdem besteht die Möglichkeit, die Riester-Beiträge bei der Steuererklärung als Sonderausgaben geltend zu machen.

Umfangreiche Informationen zum Thema Riester-Rente gibt Ihnen gern Ihr/e Kundenbetreuer/in. Vereinbaren Sie noch heute einen Beratungstermin.

## Wann und in welcher Form erfolgt die Auszahlung eines Riester-Vertrages?

Von der Vollendung des 60. Lebensjahres oder von Beginn der Altersrente an wird eine lebenslange monatliche Rente gezahlt. Es wird garantiert, dass ab Beginn der Auszahlung mindestens die eingezahlten Beträge für die Verrentung zur Verfügung stehen. Bei Auszahlungsbeginn ist auch eine

Einmalkapitalauszahlung von bis zu 30 Prozent möglich.

## Wie werden die Auszahlungen steuerlich behandelt?

Es wird grundsätzlich eine so genannte nachgelagerte Besteuerung vorgenommen. Dies bedeutet, dass während der Ansparphase neben den Einzahlungen auch die Zulagen und Erträge steuerfrei gestellt werden. Spätere Rentenzahlungen aus dem Altersvorsorgevertrag sind voll steuerpflichtig.

## Was passiert mit dem Riester-Vertrag im Todesfall?

Das im Riester-Vertrag angesparte Kapital geht, nach Abzug der bislang gewährten staatlichen Förderung, in die Erbmasse über. Wichtige Ausnahme: Beim Tod eines Ehepartners kann das Altersvorsorgevermögen auf einen Altersvorsorgevertrag des überlebenden Ehepartners ohne Rückzahlung der gewährten Förderung übertragen werden.

## Welche Produkte bietet die Bank für Kirche und Caritas zur staatlich geförderten Altersvorsorge an?

Mit dem Banksparplan VR-RentePlus der Bank für Kirche und Caritas profitieren Sie neben der Riester-Förderung von einem attraktiven und marktnahen Zinssatz von zurzeit 3,71 %. Unser Produkt wurde bereits mehrfach Testsieger der Stiftung Warentest. Wenn Sie die Ertragschancen der internationalen Kapitalmärkte für den Aufbau Ihrer zusätzlichen Rente nutzen möchten, können Sie sich für den Investmentsparplan „KCD-UniProfiRente“ entscheiden, einen professionell gemanagten Ansparplan der Union Investment.

### BEISPIELE FÜR DIE RIESTER-FÖRDERUNG IM JAHR 2006

	Rentenversicherungspflichtiges Einkommen des Vorjahres	3 % des Einkommens	Zulagen insgesamt	Eigenbeitrag	Förderquote
Familie 2 Kinder <sup>1)</sup>	40.000 Euro	1.200 Euro	504 Euro <sup>2)</sup>	696 Euro	42 %
Ledig ohne Kinder	25.000 Euro	750 Euro	114 Euro	636 Euro	bis 28 % <sup>3)</sup>

1) nur ein Ehegatte hat ein rentenversicherungspflichtiges Einkommen  
 2) unter Berücksichtigung eines Zulagenvertrages für nicht berufstätigen Ehepartner  
 3) Zulage und zusätzliche Steuerersparnis durch Sonderausgabenabzug, individuell abhängig vom persönlichen Steuersatz

## UNSER SERVICE IM INTERNET – MIT EINEM KLICK FORMULARE ABRUFEN

Die Möglichkeit, im Internet komfortabel auf Formulare zugreifen zu können, erspart Ihnen Zeit und Wege. Stets aktualisiert finden Sie auf unserer Internetseite

- [www.bkc-paderborn.de](http://www.bkc-paderborn.de)
- Service
- Formularcenter

eine Auswahl häufig benötigter Formulare und Anträge.

Alle Dokumente, die Ihnen im PDF-Format zur Verfügung gestellt werden, können Sie einfach drucken, ausfüllen und unterschreiben per Post zusenden. Zum Anzeigen und



Drucken der PDF-Dateien benötigen Sie den Adobe Reader. Dieser steht für Sie zum

kostenlosen Download bei uns bereit. Hier eine Übersicht der Anträge und Formulare rund um das Bankgeschäft, die Sie bei uns im Internet finden:

- Freistellungsauftrag
- VR-BankCard
- MasterCard
- Staatlich geförderte Altersvorsorge
- Dauerauftrag
- Änderung der Bankverbindung
- Auslandsreisekrankenversicherung
- Formblatt für ausländische Konto- und Bankdaten
- Meldevordrucke der GEZ

## KONDITIONSÜBERSICHT FÜR PRIVATKUNDEN\* STAND: 25. AUGUST 2006

\* STAND BEI DRUCKLEGUNG. Die aktuellen Konditionen finden Sie im Internet unter [www.bkc-paderborn.de](http://www.bkc-paderborn.de)

### ➤ KONTOKORRENTKONTO

Guthaben bis € 25.000,-	0,25 % p.a.
Guthaben über € 25.000,-	1,00 % p.a.

Dispositionskredite (vierteljährliche Zinsverrechnung):

➤ eingeräumte Überziehungskredite	8,50 % p.a.
➤ geduldete Überziehungskredite	10,50 % p.a.

### ➤ SPAREINLAGEN

<b>mit 3-monatiger Kündigungsfrist „Mehrzinssparen“</b>	
Guthaben unter € 5.000,-	1,75 % p.a.
Guthaben ab € 5.000,-	2,75 % p.a.
Guthaben ab € 25.000,-	3,00 % p.a.
mit 12-monatiger Kündigungsfrist	3,00 % p.a.
mit 24-monatiger Kündigungsfrist	3,00 % p.a.
mit 36-monatiger Kündigungsfrist	3,25 % p.a.
mit 48-monatiger Kündigungsfrist	3,50 % p.a.

### ➤ FÜR EINMALANLAGEN

<b>Wachstumssparen:</b>	
ab € 5.000,-	ab € 25.000,-
1. Jahr 2,75 %	1. Jahr 3,00 %
2. Jahr 3,00 %	2. Jahr 3,25 %
3. Jahr 3,25 %	3. Jahr 3,50 %
4. Jahr 5,00 %	4. Jahr 5,00 %
Durchschnittsverzinsung: 3,50 %	Durchschnittsverzinsung: 3,69 %

**BKC-RenditePlus – Mindesteinlage: € 25.000,-**

Verzinsung:	4 Jahre: 3,70 % p.a.
	5 Jahre: 3,80 % p.a.
	6 Jahre: 3,90 % p.a.

Die Zinsen werden für die Laufzeit fest vereinbart.

Termineinlagen nach Marktlage

- Führung der Girokonten kostenlos
- Kostenlose Bargeldversorgung an allen genossenschaftlichen Geldautomaten und Ausdruck der Kontoauszüge per VR-BankCard, ggf. monatliche Zusendung
- VR-BankCard pro Jahr: € 5,-
- MasterCard pro Jahr: € 15,-
- MasterCard Gold pro Jahr: € 45,-

### ➤ FÜR MONATLICHE SPARRATEN

**BKC-VarioDynamikSparen:**

Mindestrate 25,- €; zum 1. des Folgemonats	
Verzinsung des Guthabens: 1,50 %	
Bonus auf die 12 gezahlten Raten des letzten Ansparjahres:	
nach 3 Jahren: 5 %	nach 5 Jahren: 10 %
nach 7 Jahren: 15 %	nach 9 Jahren: 20 %
nach 11 Jahren: 30 %	nach 13 Jahren: 40 %
nach 15 Jahren: 50 %	nach 17 Jahren: 70 %
nach 19 Jahren: 90 %	nach 21 Jahren: 110 %
nach 23 Jahren: 120 %	nach 25 Jahren: 130 %

### ➤ Staatlich geförderter ALTERSVORSORGEVERTRAG (Riester-Rente)

VR-RentePlus-Referenzzins: aktueller Zinssatz bis 15.11.2006: 3,71 %

### ➤ DARLEHEN (monatliche Zinsverrechnung):

- Anschaffungsdarlehen -variabel- 6,00 % p.a. anf. eff. Jahreszins 6,17 %
- Baudarlehen -variabel-\*\* 4,50 % p.a. anf. eff. Jahreszins 4,58 %

Festzinskonditionen per 25.08.2006 freibleibend:

Baudarlehen: grundbl. gesichert \*\*

- 5 Jahre 4,45 % anf. eff. Jahreszins 4,55 %
- 10 Jahre 4,45 % anf. eff. Jahreszins 4,55 %

Die Konditionen und Bedingungen aus dem Sonderkreditprogramm der KfW halten wir für Sie bereit.

Die vorgenannten Zinssätze sind variabel und können den Veränderungen am Geld- und Kapitalmarkt auch ohne besondere Mitteilungen angepasst werden.

\*\* Auszahlung 100 % / Finanzierung bis zu 80 % des BW

## IMPRESSUM

Herausgeber: Bank für Kirche und Caritas eG  
Kamp 17 · 33098 Paderborn

Tel.: 052 51/121-0 · Fax: 052 51/12 12 12  
info.service@bkc-paderborn.de  
www.bkc-paderborn.de

Ausgabe: 1/4-jährlich  
Stand: September 2006  
Layout: geno kom Werbeagentur GmbH